

Schrift zu propagieren, sahen sie sich in der brutalsten Weise verfolgt, ohne sich freilich in ihrem missionarischen Sendungsbewußtsein irritieren zu lassen. Die Folge war, daß nach Informationen des Berliner Büros der Wachturm-Gesellschaft („Zeugen Jehovas“) vom Zeitpunkt des Verbots bis zum 30. April 1960 nicht weniger als 3 159 „Bibelforscher“ (2 052 Männer und 1 107 Frauen) verhaftet und verurteilt wurden. In mehreren Dutzend Fällen belief sich die Strafe auf lebenslanges Zuchthaus. In den Jahren 1961 und 1962 wurden weitere 46 beziehungsweise 52 „Zeugen Jehovas“ eingesperrt — davon im letztgenannten Jahr 31 wegen Wehrdienstverweigerung. Es muß anerkannt werden, daß die „Zeugen Jehovas“ zu denjenigen Gruppen in der Sowjetischen Besatzungszone gehören, die sich dem Regime ungewöhnlich selbstlos und konsequent widersetzen.